

SCHWEIZ

JAHRESABSCHLUSS-  
UND LAGEBERICHT 2018  
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

# INHALT

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	3
LAGEBERICHT	5
FINANZBERICHT	9
ANHANG ZUM FINANZBERICHT	12
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	23
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	37
GREMIEN	39

## BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die Generaldirektion nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENERALDIREKTION

Die Generaldirektion hat dem Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht über die Entwicklung der Gesellschaft sowie über den allgemeinen Geschäftsverlauf erstattet. Darüber hinaus hat die Generaldirektion den Verwaltungsrat über die Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG unterrichtet. Im Vordergrund der Berichterstattung standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement einschließlich sämtlicher aufsichtsrechtlich gebotener Prüfungen. Im Geschäftsjahr 2018 haben vier Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden.

Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit des Verwaltungsrates bestand in der Begleitung der Bank bei der Umsetzung ihrer Mehrwertstrategie als Kompetenzzentrum der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für Schweizer Private-Banking-Lösungen und internationale Kundendomizile.

Eine qualitativ hochwertige Beratungs- und Produktkompetenz in der Vermögensverwaltung und die effiziente vertriebliche Verzahnung mit den deutschen Standorten der DZ PRIVATBANK bilden die Grundlagen für eine erfolgreiche, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Partnerbanken. Vor dem Hintergrund eines anhaltend herausfordernden Markt- und Zinsumfelds legte der Verwaltungsrat sein Hauptaugenmerk auf Maßnahmen zur nachhaltigen Profitabilisierung und Positionierung der seit 1975 am Finanzplatz Zürich vertretenen DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG sowie die damit verbundene Liefer- und Leistungsfähigkeit der Mehrwert-Dienstleistungen für die Genossenschaftliche FinanzGruppe.

Die unter anderem im Zuge der Finanzmarktrichtlinie MiFID II bereits in den Vorjahren initiierte Verlagerung von Middle und Back Office-Aufgaben des Vertriebs zur Muttergesellschaft nach Luxemburg wurde fortgesetzt. Durch die Nutzung der in der Marktfolge Kredit der DZ PRIVATBANK mittlerweile zentral vorgehaltenen Prozesse werden weitere Einsparungen erzielt. Zudem wurde in 2018 begonnen, erste Dienstleistungen im Umfeld der Informationstechnik nach Luxemburg zu übertragen.

Zur Stärkung des Vertriebs erfolgte in der Vermögensverwaltung die Entwicklung eines digitalen Angebots- und Abschlussprozesses im genossenschaftlichen Bankverfahren agree21 mit Integration des Schweizer Private-Banking-Angebotes. Unter dem Aspekt der Vermögensdiversifizierung auf verschiedene Länder, Anlageklassen sowie Währungs- und Rechtsräume können die Berater in den Genossenschafts-

banken nun mit ihren Kunden mandatierte „Swissness“-Anlagelösungen individuell am Bildschirm entwickeln und bequem umsetzen.

Mit der Präsentation des erweiterten Leistungsangebotes auf mehreren Regionalforen konnte die Visibilität der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG als ein in Deutschland sowie der Genossenschaftlichen FinanzGruppe verwurzelter aber außerhalb der Eurozone agierender Vermögensverwalter mit internationaler Ausrichtung gesteigert werden.

## FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 eingehend erörtert. Hierzu lag der Prüfungsbericht der Revisionsstelle Ernst & Young AG vor. Ein Vertreter der Revisionsstelle berichtete dem Verwaltungsrat zusammenfassend über die Prüfungsergebnisse und stand für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Die Revisionsstelle hat ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben. Der Verwaltungsrat hat den von der Generaldirektion aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 bestätigt und sich dem uneingeschränkten Prüfungsurteil der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angeschlossen.

## VERÄNDERUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Mit Wirkung zum 14. Februar 2018 ist Herr Dr. Johann Heinrich Waser in den Verwaltungsrat der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eingetreten. Aus dem Gremium ausgeschieden ist Herr Dr. Stefan Schwab, Präsident und langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates, mit Wirkung zum 31. Dezember 2018. Seine Nachfolge hat zum 1. Januar 2019 Herr Peter Schirmbeck, Vorsitzender des Vorstandes der DZ PRIVATBANK S.A., angetreten.

## VERÄNDERUNGEN IN DER GENERALDIREKTION

Mit Wirkung zum 15. Juli 2018 schied Herr Richard Manger aus der Generaldirektion der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG aus. Neu in die Generaldirektion eingetreten sind mit Wirkung zum 1. Februar 2018 respektive 1. Oktober 2018 die Herren Michael Mohr und Jens J. Wolf. Der Verwaltungsrat dankt der Generaldirektion und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG für die im Jahr 2018 geleistete Arbeit.

Zürich, 6. März 2019

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG  
Peter Schirmbeck  
Präsident des Verwaltungsrates

## LAGEBERICHT

Den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 961 c) folgend wurde der Lagebericht erstellt. Da die Aspekte „Bestellungs- und Auftragslage“ sowie „Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“ für die Bank nicht anwendbar sind, werden diese Punkte nicht erläutert.

### ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresgewinn in Höhe von CHF 0,7 Mio. aus. Die in den Vorjahren initiierte Reorganisation (Umbau des Geschäftsmodells der Bank, Fokussierung des Lösungsangebotes, Verringerung der Komplexität) trägt zu einer deutlichen Verringerung der Kosten bei. Weitere Maßnahmen zur Profitabilisierung des Kerngeschäftes sowie zur Anpassung der Struktur sind noch in der Umsetzung und konnten im Geschäftsjahr noch nicht die volle Wirkung entfalten. Die verwalteten Vermögen reduzierten sich aufgrund negativer Markt- und Nettoneugeldentwicklungen von CHF 6,3 Mrd. auf CHF 5,2 Mrd. Ebenso reduzierte sich die Bilanzsumme, welche mit CHF 947,0 Mio. um CHF 125,4 Mio. tiefer als im Vorjahr (CHF 1'072,4 Mio.) ist.

### AKTIVA

Die Forderungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 155,2 Mio. und liegen damit um CHF 91,4 Mio. unter dem Wert von 2017.

Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich leicht auf CHF 63,9 Mio. (Vorjahr CHF 56,6 Mio.). Dabei konzentriert sich die Bank im Rahmen der Kreditstrategie in erster Linie auf die mit dem Privatkundengeschäft verbundenen Kreditaktivitäten und hier vor allem auf das Lombardkreditgeschäft.

In Finanzanlagen sind per Jahresende CHF 473,7 Mio. (Vorjahr CHF 490,2 Mio.) investiert. Dabei handelt es sich um Anleihen, die den hohen Bonitätsanforderungen (Ratings) gemäß der definierten Risikopolitik entsprechen.

### PASSIVA

Die Verpflichtungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 52,6 Mio. (Vorjahr CHF 62,7 Mio.).

Die Rückstellungen sanken von CHF 9,6 Mio. auf CHF 7,2 Mio. In der Abnahme enthalten sind CHF 1,7 Mio. erfolgswirksame Auflösung der Rückstellung für Reorganisationsmaßnahmen.

### EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Eventualverpflichtungen liegen mit CHF 27,2 Mio. leicht unter Vorjahr (CHF 29,6 Mio.).

---

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft beträgt CHF 4,3 Mio. (Vorjahr CHF 4,8 Mio.). Der Rückgang ist auf fällige Finanzanlagen zurückzuführen, die im niedrigen Zinsumfeld nicht mehr adäquat ersetzt werden konnten.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in Höhe von CHF 24,4 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr (CHF 30,8 Mio.) um 20 Prozent gesunken. Dieser Rückgang ist einerseits auf tiefere Kundenvermögen gegenüber Vorjahr und andererseits auf Mifid II induzierte Änderungen des Gebührenmodells zurückzuführen. Die verwalteten Vermögen mit Depotstelle Schweiz sanken von CHF 4,3 Mrd. im 2017 auf CHF 3,6 Mrd. Der Rückgang ist je zur Hälfte auf die negative Marktperformance und auf den Abfluss von Kundenvermögen zurückzuführen.

Die geringeren Vermögenswerte führten ebenfalls zu einer Reduktion des Erfolges aus dem Handelsgeschäft. Die Erträge sind von CHF 3,8 Mio. auf CHF 2,4 Mio. gesunken. Beim Handelserfolg handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus kundeninduzierten Transaktionen. Die Bank unterhält kein aktives Eigenhandelsbuch.

Der übrige ordentliche Erfolg ist von CHF 0,9 Mio. im Vorjahr auf CHF 0,8 Mio. gesunken. Darin sind die Erträge aus der für die Gesellschaften der DZ PRIVATBANK Gruppe erbrachten Dienstleistungen enthalten sowie die Erträge aus der Beteiligung IPConcept (Schweiz) AG.

Die Reduktion des Geschäftsvolumens geht mit einer Abnahme des Geschäftsaufwandes einher. Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) ist durch diverse Restrukturierungsmaßnahmen von CHF 40,0 Mio. im Vorjahr auf CHF 32,4 Mio. gesunken. Der tiefere Personalbestand reduzierte die Personalaufwendungen um CHF 1,7 Mio. Die Auflösung der Rückstellung für Reorganisationsmaßnahmen mindert den Personalaufwand um weitere CHF 1,7 Mio. Der Sachaufwand reduzierte sich in Folge weiterer Maßnahmen (bereits eingeleitete Umstellung des Geschäftsmodells der Bank und der Konzentration der Arbeitsplätze an einen Standort) um CHF 4,2 Mio.

Die Abschreibungen in Höhe von CHF 0,5 Mio. sind gegenüber dem Vorjahr (CHF 0,6 Mio.) leicht gesunken.

Die Position Veränderung der Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste sind CHF 0,7 Mio. höher als im Vorjahr. Für laufende und drohende Rechtsverfahren wurden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet.

Nach Berücksichtigung der Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 3,2 Mio. und Steuern ergibt sich ein Gewinn für das Jahr 2018 von CHF 0,7 Mio.

---

## PERSONAL

Die Bank zählt zum Jahresende 112 Mitarbeitende (Vorjahr 131). Der Anteil der Teilzeitmitarbeitenden liegt bei rund 18 Prozent und der Anteil der weiblichen Angestellten bei rund 29 Prozent.

## RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen und die Risikopolitik der Bank anlässlich der Sitzung vom Juli 2018 beschlossen. Sie bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen messbaren Risiken werden klare Grenzen (Limite) gesetzt und deren Einhaltung wird laufend überwacht. Die Risikopolitik ist das zentrale Regelwerk bezüglich aller Bankrisiken und bildet somit den Rahmen für die internen Weisungen.

Die Bank verfolgt eine risikobewusste Geschäftsstrategie im Rahmen des Kerngeschäfts Private Banking, die unter Einbezug der DZ PRIVATBANK S.A. von den Gremien periodisch überprüft wird. Zudem verfügt die Bank über eingespielte und funktionierende Ablauf- und Kontrollprozesse. Dabei besteht besonders der Grundsatz, dass bei materiellen Risiken stufengerecht die verantwortlichen Führungskräfte sowie die Interne Revision unverzüglich informiert werden.

Die Bank unterscheidet und bewirtschaftet die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken) sowie Geschäfts- und Reputationsrisiken. Die Risiken der Bank werden aktiv gesteuert und überwacht.

Verwaltungsrat und Management werden mittels eines angemessenen Management-Informationssystems regelmäßig über die Risikosituation sowie die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank informiert. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist zudem als Teil der DZ PRIVATBANK eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ des DZ BANK Konzerns eingebunden. Die in diesem Zusammenhang zugeteilten Limite (Verlustobergrenze) wird ständig überwacht und eingehalten.

## AUSBLICK

Die DZ PRIVATBANK blickt angesichts der sich im Verlauf 2018 eintrübenden Konjunkturperspektiven lediglich verhalten optimistisch in das neue Geschäftsjahr, beeinträchtigen doch die von den USA ausgehenden Handelsauseinandersetzungen, der anstehende Brexit sowie der Haushaltskonflikt zwischen Italien und der EU immer stärker die globale Wirtschaftsdynamik. Im zweiten Halbjahr 2018 haben sich wichtige Frühindikatoren auf breiter Front merklich abgeschwächt. Daneben lastet auch die Zinswende in den USA mittlerweile sichtlich auf der Investorenstimmung.

In Europa dürfte die anhaltend expansive Geldpolitik die Konjunkturdynamik weiterhin stützen. Allerdings ist wegen des global nachlassenden Wachstumsumfeldes von einer schwächeren Investitionsnachfrage auszugehen. Die inzwischen eingetrübte Stimmung in den Unternehmen wird auch die Konsumnachfrage

bremsen. Die schwächere Konjunkturdynamik und die zuletzt kräftig rückläufigen Energiepreise werden sich inflationsmäßigend auswirken. Dies sollte die EZB noch geraume Zeit von einer Anhebung der Leitzinsen abhalten. Mit dem Auslaufen des Anleiheankaufprogrammes wird aber auch ihre Geldpolitik weniger expansiv.

In den USA und in Japan deuten die zuletzt veröffentlichten Wirtschaftsdaten ebenfalls auf eine Abflachung des Wirtschaftsaufschwungs hin. Die amerikanische Notenbank Fed wird wegen des nach wie vor hohen Expansionsniveaus der US-Wirtschaft die langsame Normalisierung ihrer Geldpolitik fortsetzen.

Vor dem Hintergrund der derzeit existierenden Konjunkturängste ist die Stimmung unter den Marktteilnehmern über die Aussichten an den internationalen Aktienmärkten gedrückt. Sollte sich das globale Risikoumfeld entspannen, besteht angesichts des aktuell niedrigen Bewertungsniveaus nennenswertes Kurspotential. Die Volatilität dürfte allerdings weiterhin hoch ausfallen. Aufgrund der eingeleiteten Normalisierung der Geldpolitik und der überwiegend noch sehr niedrigen Renditeniveaus ist an den internationalen Rentenmärkten auch weiterhin nicht von ansprechenden Erträgen auszugehen.

Dank des länderübergreifenden Antritts der DZ PRIVATBANK ist Private Banking als attraktives Wachstumsfeld ein integraler Bestandteil im Leistungsangebot der Genossenschaftsbanken. Das umfassende Dienstleistungs- und Produktangebot für den Private Banking-Kunden (gemäß BVR-Kundenpyramide Geldvermögen über TEUR 250) wird dabei konsequent an den Bedarfen des Kunden und den Anforderungen der Genossenschaftsbanken weiterentwickelt.

In der Marktbearbeitung mit den Volksbanken Raiffeisenbanken wurde zum Beispiel im Kernbankenverfahren agree21 eine leistungsfähige Private Banking Beratungs- und Abschlussstrecke geschaffen. Diese ermöglicht es den Beratern mittels eines Private Banking adäquaten Kundenbeziehungsmanagements, potentielle Private Banking-Kunden aus dem Kundenbestand der Bank zu identifizieren und dann beispielsweise in fünf Schritten einen Vermögensverwaltungsabschluss tätigen zu können. Der VR Bankberater wird dabei automatisch kundenorientiert und zugleich prüfungskonform durch den Beratungsprozess geführt. Auf Basis dieser deutlichen Verbesserung in der Identifizierung und zielgruppengerechten Beratung von Private Banking-Kunden gilt es jetzt, die erheblichen Wachstumspotentiale aus dem Kundenbestand der Genossenschaftsbanken aktiv zu nutzen. Hierzu wird die DZ PRIVATBANK die bundesweite Zusammenarbeit mit den in diesem Geschäftsfeld aktiven Volksbanken Raiffeisenbanken bedarfs- und potentialorientiert weiter intensivieren und ausbauen.

Der Dank der Generaldirektion gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im Jahr 2018 sowie den Genossenschaftsbanken und Kunden für ihr Vertrauen.

# FINANZBERICHT

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018 UND 2017

in CHF '000

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.18</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
Flüssige Mittel	222'510	246'347	-23'837
Forderungen gegenüber Banken	155'212	246'633	-91'421
Forderungen gegenüber Kunden	63'851	56'580	7'271
Hypothekarforderungen	4'050	2'450	1'600
Handelsgeschäft	1'358	1'057	301
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'229	1'150	79
Finanzanlagen	473'709	490'169	-16'460
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11'921	14'512	-2'591
Beteiligungen	6'004	6'004	-
Sachanlagen	819	1'033	-214
Sonstige Aktiven	6'299	6'427	-128
<b>Total Aktiven</b>	<b>946'962</b>	<b>1'072'362</b>	<b>-125'400</b>
Total nachrangige Forderungen	1'959	2'033	-74
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	52'627	62'693	-10'066
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	654'769	761'782	-107'013
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'182	6'872	-690
Passive Rechnungsabgrenzungen	17'284	18'864	-1'580
Sonstige Passiven	682	1'867	-1'185
Rückstellungen	7'218	9'607	-2'389
Reserven für allgemeine Bankrisiken	31'800	35'000	-3'200
Gesellschaftskapital	100'000	100'000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	33'500	-
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	41'483	-
Freiwillige Gewinnreserve	-	-	-
Gewinnvortrag	694	-	694
Gewinn	723	694	29
<b>Total Passiven</b>	<b>946'962</b>	<b>1'072'362</b>	<b>-125'400</b>

## AUßERBILANZGESCHÄFTE PER 31. DEZEMBER 2018 UND 2017

in CHF '000

<b>Außerbilanzgeschäfte</b>	<b>31.12.18</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
Eventualverpflichtungen	27'233	29'557	-2'324
Unwiederrufliche Zusagen	2'976	3'222	-246
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-

## ERFOLGSRECHNUNGEN 2018 UND 2017

in CHF '000

<b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>	<b>31.12.18</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	1'058	266	792
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	3	6	-3
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4'381	5'283	-902
Zinsaufwand	-1'105	-750	-355
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>4'337</b>	<b>4'805</b>	<b>-468</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-	-	-
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>4'337</b>	<b>4'805</b>	<b>-468</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	36'062	43'599	-7'537
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	85	101	-16
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'003	1'700	-697
Kommissionsaufwand	-12'738	-14'554	1'816
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>24'412</b>	<b>30'846</b>	<b>-6'434</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>2'392</b>	<b>3'757</b>	<b>-1'365</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Beteiligungsertrag	312	0	312
Anderer ordentlicher Ertrag	490	932	-442
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>802</b>	<b>932</b>	<b>-130</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	-19'115	-22'494	3'379
Sachaufwand	-13'294	-17'552	4'258
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-32'409</b>	<b>-40'046</b>	<b>7'637</b>
<b>Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten</b>	<b>-535</b>	<b>-645</b>	<b>110</b>
<b>Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste</b>	<b>-956</b>	<b>-208</b>	<b>-748</b>
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>-1'957</b>	<b>-559</b>	<b>-1'398</b>
Außerordentlicher Ertrag	15	33'553	-33'538
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'200	-32'000	35'200
Steuern	-535	-300	-235
<b>Gewinn</b>	<b>723</b>	<b>694</b>	<b>29</b>

in CHF '000

Gewinnverwendung / Verlustausgleich	31.12.18	Vorjahr	Veränderung
Jahresgewinn	723	694	29
Gewinnvortrag	694	0	694
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'417</b>	<b>694</b>	<b>723</b>
<b>Gewinnverwendung</b>			
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-	-	-
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>1'417</b>	<b>694</b>	<b>723</b>

## NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

in CHF '000	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- / Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	35'000	-	-	694	210'677
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				-3'200				-3'200
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven					694		-694	0
Gewinn / (Verlust) Periodenerfolg							723	723
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>100'000</b>	<b>33'500</b>	<b>41'483</b>	<b>31'800</b>	<b>694</b>	<b>-</b>	<b>723</b>	<b>208'200</b>

Das Gesellschaftskapital ist zu 100% einbezahlt und besteht ausschließlich aus Namensaktien.

Aus der gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserve sind CHF 50 Mio. nicht ausschüttbar.

## ANGABE DER FIRMA SOWIE DER RECHTSFORM UND DES SITZES DER BANK

Name: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG  
 Münsterhof 12  
 8001 Zürich

Sitz: Zürich

Rechtsform: Aktiengesellschaft

---

# ANHANG ZUM FINANZBERICHT

## ERLÄUTERUNGEN ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist zum Bilanzstichtag eine 100-prozentige Beteiligung der DZ PRIVATBANK S. A., Luxemburg. Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2018 zu 91,27 Prozent von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, und zu 8,73 Prozent von 315 Instituten des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland gehalten.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist fokussiert auf das Privatkundengeschäft, welches die Vermögensverwaltung und Anlageberatung einschließlich des Lombardkreditgeschäfts umfasst. Sie stellt innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken das Kompetenzzentrum für Private Banking am Finanzplatz Schweiz dar. Insofern steht die Zusammenarbeit mit der deutschen Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken im strategischen Fokus der Bank.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist alleinige Gesellschafterin der IPCConcept (Schweiz) AG. Dabei handelt es sich um eine Fondsleitungsgesellschaft, die als Kompetenzzentrum rund um das Thema Fonds in der Schweiz fungiert.

Unter Einhaltung der von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) aufgestellten Vorschriften wird vor allem für technische Belange ein Outsourcing von Dienstleistungen betrieben. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von der für das Outsourcing verantwortlichen Stelle und der Internen Revision überwacht.

Die nachfolgend aufgeführten Geschäftstätigkeiten haben einen wesentlichen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank.

## KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist der Hauptertragspfeiler der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG. Die Kommissionseinnahmen stammen in erster Linie aus der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Diese Dienstleistungen werden überwiegend von Privat- und von institutionellen Kunden in Anspruch genommen.

Das Bilanzgeschäft (Kredite, Geldhandel und Finanzanlagen) stellt einen weiteren Ertragsbestandteil dar. Auf der Kreditseite erfolgt die Fokussierung auf das Lombardkreditgeschäft.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portfolio von Wertpapieren mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Hierbei kommen festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) und Entscheidungsprozesse zur Anwendung.

Das Geldhandelsgeschäft wird im kurzfristigen Bereich betrieben, wobei ein großer Anteil der Geschäfte innerhalb des Konzerns getätigt wird. Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinsswaps zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

## HANDEL

Die Bank betreibt kein aktives Handelsgeschäft. Der Devisen-, Edelmetall- und Wertpapierhandel konzentriert sich auf kundeninduzierte Transaktionen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

### RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung im Juli 2018 im Rahmen der regelmäßigen Prüfung der Risikopolitik mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- und Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Zudem wurden die risikomindernden Maßnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen.

### RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat stellt das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Rahmenkonzept, Organisation und Verantwortlichkeiten, Risikomessung und Risikosteuerung. Die Risikopolitik wird regelmäßig auf ihre Angemessenheit hin überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist als Teil der DZ PRIVATBANK Gruppe eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ der DZ PRIVATBANK sowie der DZ BANK Gruppe eingebunden.

Für die einzelnen Risiken werden Limiten angesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Auf Ebene der Generaldirektion erfolgt eine Trennung der Verantwortlichkeiten für die Risikosteuerung und -überwachung.

Der Verwaltungsrat und das Management werden mittels eines Management-Informationen- und Reportingsystems (MIS) regelmäßig über die Risiko-, Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unterrichtet. Im Rahmen der Risikoüberwachung tagt regelmäßig ein aus verschiedenen Bereichen zusammengesetzter Ausschuss für Risiko und Interne Kontrolle, der die vorgenannten Risiken eng überwacht und dokumentiert sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems beurteilt und der Generaldirektion dazu Bericht erstattet. Die Identifikation, Qualifikation und Beurteilung von Risiken aus der

Informations- und physischen Sicherheit erfolgt aus den zuständigen Stellen ebenfalls zuhanden der Generaldirektion.

## KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Gegenparteilimiten begrenzt sowie regelmäßig durch organisatorische Maßnahmen (u. a. Kompetenzordnung) überwacht. Das aktive Kreditgeschäft beschränkt sich in erster Linie auf Kredite an Privatkunden und Firmen gegen Lombard-, Garantie- und hypothekarische Deckung, wobei hier eine strikte Anwendung der Belehnungskriterien und Deckungsmargen, eine angemessene Diversifizierung der Depots sowie eine tägliche Überwachung der Positionen stattfinden. Um das Risiko zu minimieren, wurden pro Ratingkategorie maximale Laufzeiten für einzelne Geschäfte sowie maximale Volumen pro Gegenpartei definiert.

Hinsichtlich der bestehenden Eigenanlagen kommen bei der Auswahl festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) im Rahmen der definierten Investmentstrategie zur Anwendung. Dabei findet eine laufende und enge Überwachung der einzelnen Positionen statt. Für alle latenten und bekannten Risiken ist die Risikovorsorge ausreichend dotiert.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Kreditrisiken den internationalen BIZ-Standardansatz an.

## MARKT-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Marktrisiken auf Eigenpositionen in Wertpapieren, Devisen und Edelmetallen sind durch ein angemessenes System an Risikolimiten begrenzt und werden täglich überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmäßig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Value-at-Risk und Sensitivitäten gemessen und entsprechend limitiert. Die Risikosteuerung erfolgt mit geeigneten bilanziellen Maßnahmen oder durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Grundsätzliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement werden im regelmäßig tagenden Treasury-Ausschuss gefasst.

Die Überwachung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen und anhand von Szenario-Simulationen. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel, mit welchen die vorgeschriebenen, regulatorischen Mindestanforderungen gesichert werden.

## OPERATIONELLE RISIKEN

Die operationellen Risiken werden durch eine angemessene und wirkungsvolle Organisation in Verbindung mit einem umfassenden Weisungswesen beschränkt. Das Risikobewusstsein wird durch

regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter gefördert. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und berichtet über das Ergebnis direkt an den Verwaltungsrat.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

## COMPLIANCE UND REPUTATIONS-/RECHTLICHE RISIKEN

Die Einheit Recht/Compliance/Geldwäsche stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben (u. a. FINMA Rundschreiben 2017/01 Corporate Governance) und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Zudem gewährleistet sie, dass die laufenden Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers und anderer Organisationen umgesetzt werden. Ferner wird sichergestellt, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst werden.

Als zentrale Anlaufstelle in Fragen des Datenschutzes fungiert ein Datenschutzbeauftragter, der für die Umsetzung der entsprechenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sorgt.

Zur Beurteilung von Rechts- und Steuerrisiken werden nach Bedarf zusätzlich zu eigenen Abklärungen auch externe Anwälte und Steuerexperten hinzugezogen.

## RISIKOCONTROLLING UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikocontrolling ist für die laufende Messung der Risiken, die Überwachung und Einhaltung der vorgegebenen Limiten sowie die Berichterstattung zuständig. Dies betrifft insbesondere die Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken. Die Beanspruchung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten wird ermittelt und der Generaldirektion in geeigneter Form und angemessener Frequenz vorgelegt. Im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) existiert eine Stelle, welche die Wirksamkeit der definierten Kontrollen überwacht und periodisch der Generaldirektion darüber Bericht erstattet.

## ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGS-BEDARFS

Die Identifikation der Ausfall- und Kreditrisiken (Gegenparteien) erfolgt sowohl auf Portfolioebene als auch auf Einzelpositionen.

Die Ausfall- und Verwertungsrisiken aller Positionen werden anhand des Credit-Metrics-Modells der DZ PRIVATBANK S.A. bestimmt. Damit werden die Risiken innerhalb der DZ PRIVATBANK mit einem einheitlichen Modell gemessen und durch Limiten (Verlustobergrenzen) begrenzt.

Zur Identifikation der Ausfallrisiken im Kreditgeschäft werden sämtliche Kundenforderungen auf Einzelpositionen in Abhängigkeit von der Kreditart zeitnah und periodisch überprüft. Bezüglich der Finanzan-

lagen gelten beim Kauf festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) sowie Anforderungen an eine breite und ausgewogene Diversifikation des Portfolios. Grundsätzlich werden für den Eigenbestand nur Titel mit mindestens Investment-Grade-Rating oder vergleichbarem Standard gekauft. Es erfolgt eine zeitnahe Bonitätsüberwachung der Titel in den Eigenanlagen. Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Die Bank konzentriert sich im Rahmen der Kreditstrategie in erster Linie auf die mit dem Privatkunden-geschäft verbundenen Kreditaktivitäten und hier vor allem auf das Lombardkreditgeschäft. Die Bank verfolgt eine vorsichtige Beleihungspraxis, indem nur Kredite gegen erstklassige Deckung gewährt werden. Insbesondere bei Aktien werden grundsätzlich nur Titel von Unternehmen belehnt, welche in einem offiziellen Aktienindex einer regulierten Börse aufgenommen sind. Andere Wertschriftenpositionen werden aufgrund der in den internen Reglementen festgehaltenen Vorgaben ebenfalls vorsichtig eingewertet. Neben der Qualität der einzelnen Deckungspositionen ist auch die Diversifikation eines Portfolios von Bedeutung. Ein Portfolio wird grundsätzlich als ausreichend diversifiziert erachtet, wenn es aus mindestens fünf verschiedenen, beleihbaren Positionen besteht.

Bei der Gewährung von hypothekarisch gedeckten Finanzierungen wird neben der Anwendung interner Regelungen auf die Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung abgestützt. Zudem steht der Private-Banking-Aspekt im Vordergrund, d. h., es müssen zusätzliche Vermögenswerte als Sicherheit vorliegen.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

### ERKLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKL. ERLÄUTERUNGEN IM ZU- SAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE – ACCOUNTING

Die Bank führt im Auftrag und auf Rechnung der Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durch. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank setzt zudem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- and Liability-Managements zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken ein. Der monatlich stattfindende Treasury-Ausschuss entscheidet über die Rahmenbedingungen der Anlagepolitik und der Anlagestrategien sowie über einzelne Investitionen. Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden

beim Abschluss der jeweiligen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

## ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die Offenlegung zu den Eigenmitteln und der Liquidität erfolgt in Übereinstimmung mit dem FINMA Rundschreiben 2016/1 Rz. 13 auf der Internetseite der DZ PRIVATBANK ([https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor\\_relations.html](https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor_relations.html))

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den schweizerischen, obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der FINMA. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlussprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie Außerbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

### ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber Vorjahr unverändert.

## FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen (inklusive Edelmetallkonten) sowie Sortenbestände werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Der aus der Bewertung resultierende Kurserfolg wird unter der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft* ausgewiesen. Die beiden wichtigsten Fremdwährungen wurden mit CHF 1,1268 für den EUR (Vorjahr 1,1696) und mit CHF 0,98367 für den USD (Vorjahr 0,97572) umgerechnet.

---

## FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Die Bestände werden zum Nominalwert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden sie über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden in der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Bei Diskontpapieren wird der Diskont über die Laufzeit der Papiere in die Erfolgsrechnung einbezogen.

## FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte. Repurchase-Geschäfte (mit einer Rückkaufsverpflichtung veräußerte Wertpapiere) werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte (mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften) werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden grundsätzlich bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst.

Der Zinserfolg aus Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften wird über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktionen periodengerecht abgegrenzt.

## FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Verlustrisiken. Zur Identifikation von Ausfallrisiken werden sämtliche Kundenforderungen periodisch überprüft.

Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem

voraussichtlich einbringbaren Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Allfällige Veränderungen von Einzelwertberichtigungen werden in der Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden sie über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die mehr als 90 Tage überfälligen Zins- und Kommissionserträge werden erst nach Bezahlung in die Erfolgsrechnung einbezogen.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

## HANDELSGESCHÄFT

Handelsbestände werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt existiert oder für die kein Marktpreis verfügbar ist, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die aus der Bewertung oder aus Veräußerungen resultierenden Kursgewinne oder -verluste werden im *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht. Zinsen und Dividenden auf Handelsbestände werden im *Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen* ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Refinanzierungskosten belastet.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bewertung der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

### Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wurde mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Die aus der Bewertung oder aus Veräußerungen resultierenden Kursgewinne oder -verluste werden im *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

### Absicherungsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Absicherungsgeschäfts erfolgt ebenfalls zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wurde mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* ausgewiesen.

### FINANZANLAGEN

Die Bewertung von Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio/Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode).

Bonitätsbedingte Wertverminderungen werden über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen* sowie *Verluste aus dem Zinsengeschäft* gebucht.

Realisierte Erfolge aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden verrechnet und unter *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* bilanziert und über die Restlaufzeit im Zinserfolg abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen werden netto über die Position *Anderer ordentlicher Aufwand* oder *Anderer ordentlicher Ertrag* gebucht.

Unter den Edelmetallen sind nur physische Bestände zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt analog den Verpflichtungen zum Fair Value.

### BETEILIGUNGEN

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen* sowie *Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Realisierte Erfolge aus der Veräußerung von Beteiligungen werden im *Außerordentlichen Ertrag* oder im *Außerordentlichen Aufwand* ausgewiesen.

### SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien beträgt:

Einbauten in fremde Liegenschaften:

Verbleibende Mietvertragsdauer, max. 8 Jahre

Übrige Sachanlagen:	IT-Hardware, max. 3 Jahre
	Mobiliar, max. 8 Jahre
	Maschinen und Anlagen, max. 5 Jahre
	IT-Software, max. 5 Jahre

Kleinanschaffungen werden sofort dem Sachaufwand belastet. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Zusatzabschreibungen können vorgenommen werden. Realisierte Erfolge aus der Veräußerung von Sachanlagen werden im *Außerordentlichen Ertrag* oder im *Außerordentlichen Aufwand* ausgewiesen.

## RÜCKSTELLUNGEN

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet und in folgenden Erfolgsrechnungspositionen erfasst:

Rückstellungen für Restrukturierung:

- In Bezug auf Personalmaßnahmen im *Personalaufwand*
- Übrige Maßnahmen in der Position *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Andere Rückstellungen:

- *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

## VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Personalfürsorge ist an eine staatlich anerkannte BVG-Sammelstiftung angeschlossen und wird in Form eines beitragsorientierten Vorsorgeplans geführt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden per Bilanzstichtag bestehende wirtschaftliche Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung zurückgestellt.

## RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven sind versteuert und werden im Sinne der Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 18 als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und Auflösung wird über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken* gebucht.

## STEUERN

Die Steuern werden nach Verursachungsjahr dem Aufwand zugerechnet. Einmalige und transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil dieser Position. Es werden keine latenten Steuern verbucht.

## EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSS- VERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE

Außerbilanzgeschäfte werden zu Nominalwerten aufgeführt. Für Risiken, die auf diesen Positionen entstehen, werden entsprechende Rückstellungen eingestellt.

# INFORMATIONEN ZUR BILANZ

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUßERBILANZGESCHÄFTEN  
 SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF '000	Deckungsart			
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Übersicht nach Deckungen</b>				
<b>Ausleihungen</b>				
Forderungen gegenüber Kunden		53'125	10'726	63'851
Hypothekarforderungen	4'050			4'050
davon Wohnliegenschaften	4'050			4'050
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen ) Berichtsjahr</b>	<b>4'050</b>	<b>53'125</b>	<b>10'726</b>	<b>67'901</b>
Vorjahr	2'450	56'461	119	59'030
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen ) Berichtsjahr</b>	<b>4'050</b>	<b>53'125</b>	<b>10'726</b>	<b>67'901</b>
Vorjahr	2'450	56'461	119	59'030
<b>Außerbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen		27'233		27'233
Unwiederrufliche Zusagen			2'976	2'976
<b>Total Außerbilanz Berichtsjahr</b>	<b>-</b>	<b>27'233</b>	<b>2'976</b>	<b>30'209</b>
Vorjahr	-	29'557	3'222	32'779

in CHF '000	Brutto- schuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
<b>Berichtsjahr</b>	-	-	-	-
Vorjahr	-	-	-	-

## AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF '000		
Handelsgeschäft	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, - geschäfte	202	173
davon kotiert	202	173
Edelmetalle und Rohstoffe	1'057	792
Weitere Handelsaktiven	99	92
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'358</b>	<b>1'057</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-
davon repofähige Wertschriften gemäß Liquiditätsvorschriften	-	-

## DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF '000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps				757	6'069	156'230
<b>Devisen / Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	472	113	39'094			
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>Berichtsjahr</b>	<b>472</b>	<b>113</b>	<b>39'094</b>	<b>757</b>	<b>6'069</b>	<b>156'230</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	472	113		757	6'069	
Vorjahr	1'046	243	100'669	104	6'629	159'898
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'046	243		104	6'629	
			<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)</b>			<b>Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)</b>
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>Berichtsjahr</b>			<b>1'229</b>			<b>6'182</b>
Vorjahr			1'150			6'872
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>			<b>Zentrale Clearingstellen</b>			<b>Banken und Effekthändler</b>
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)			-			1'185
						44
						<b>Übrige Kunden</b>

## AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF '000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	472'484	488'653	482'374	503'417
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	472'484	488'653	482'374	503'417
Edelmetalle	1'225	1'516	1'225	1'516
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>473'709</b>	<b>490'169</b>	<b>483'599</b>	<b>504'933</b>
davon repofähige Wertschriften gemäß Liquiditätsvorschriften	248'091	216'650	-	-

### Aufgliederung der Gegenparteien nach einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur

in CHF '000	AAA bis AA-	A1 bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Buchwerte	284'445	78'889	7'014	-	-	102'136

## DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr				Buchwert Ende Berichts- jahr
	Anschaft- fungs- wert	Bisher aufge- laufene Ab- schreib- ungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umglie- derung	Investi- tionen	Desinves- titionen	Wert- berich- tungen	
<b>Übrige Beteiligungen</b>								
Ohne Kurswert	7'404	-1'400	6'004					6'004
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>7'404</b>	<b>-1'400</b>	<b>6'004</b>	-	-	-	-	<b>6'004</b>

## ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmennamen und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesell- schafts- kapital in CHF '000	Anteil Kapital	Anteil Stimmen	Direkter Besitz	In- direkter Besitz
IPCConcept (Schweiz) AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	6'500	100%	100%	100%	-

Da die Beteiligung mit einer Bilanzsumme von TCHF 7'721 und einem Gewinn von TCHF 396 unwesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

## DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF '000	Kumuliert		Berichtsjahr						Buchwert Ende Berichts- jahr
	Anschaf- fungs- wert	Bisher aufge- laufene Ab- schreib- ungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umglie- derung	Investi- tionen	Desin- vesti- tionen	Ab- schreib- ungen	Zu- schreib- ungen	
Einbauten in fremde Liegenschaften	6'065	-5'774	291		39		-50		280
Selbst entwickelte oder erworbene Software	15'308	-14'659	649		98		-422		325
Übrige Sachanlagen	3'643	-3'550	93		184		-63		214
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>25'016</b>	<b>-23'983</b>	<b>1'033</b>	<b>-</b>	<b>321</b>	<b>-</b>	<b>-535</b>	<b>-</b>	<b>819</b>

Es gibt keine zukünftigen Verpflichtungen aus Leasingraten.

## AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF '000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	4'104	5'218	-	-
Übrige	2'195	1'209	682	1'867
<b>Total</b>	<b>6'299</b>	<b>6'427</b>	<b>682</b>	<b>1'867</b>

## ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF '000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Banken	14'746	14'746
Finanzanlagen	22'547	569

## ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

### b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Wirtschaftlicher Nutzen in CHF '000	Über-/ Unter- deckung am Ende des Berichts- jahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils *	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichts- jahr	Vorjahr			Berichts- jahr	Vorjahr
BVG Sammelstiftung mit Überdeckung	-	-	-	-	1'769	1'769	1'959

Per 31. Dezember 2017 betrug der Deckungsgrad 110.57% und per 31. Oktober 2018 (vor Verzinsung) 108.95%.

\* wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung

## DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF '000	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dung	Umbuch- ungen	Währungsdif- ferenzen	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge	Neu- bildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellung für andere Geschäftsrisiken	305					284	-18	571
Rückstellung für Restrukturierung	8'802	-1'113					-1'691	5'998
Übrige Rückstellungen	500	-500				649		649
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>9'607</b>	<b>-1'613</b>	-	-	-	<b>933</b>	<b>-1'709</b>	<b>7'218</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken *</b>	<b>35'000</b>	-	-	-	-	-	<b>-3'200</b>	<b>31'800</b>

Im Geschäftsjahr wurde für Restrukturierungsvorhaben (Umbau Prozesse und Personalabbau) TCHF 1'113 zweckkonform verwendet.

Die Restrukturierungsrückstellung wurde im Jahr 2018 neu bewertet und der überschüssige Teil in Höhe von TCHF 1'691 zugunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst. Die Rückstellungen für übrige und andere Geschäftsrisiken wurden im Geschäftsjahr netto erhöht zur Deckung von offenen Rechtsfällen.

\* Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

## DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF '000	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominal-wert	Stück-zahl	Dividen-den-berech-tigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stück-zahl	Dividen-den-berech-tigtes Kapital
Aktienkapital	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
davon liberiert	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>100'000</b>		<b>100'000</b>	<b>100'000</b>		<b>100'000</b>

## ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF '000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	120'192	210'902	45'835	35'468
Gruppengesellschaften	313	766	1'787	835
Verbundene Gesellschaften	2'667	3'507	564	492
Organgeschäfte	-	2	6	40

Als Organe gelten Mitglieder des Organs für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Verwaltungsrat), der Geschäftsleitung sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der jeweils von diesen beherrschten Gesellschaften.

### Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für Transaktionen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung (wie Wertschriftengeschäfte und Entschädigungen auf Einlagen) gelten Mitarbeiterkonditionen. Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie diese für Dritte zur Anwendung gelangen.

## ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

### Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
<b>Mit Stimmrecht:</b>				
DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (Luxemburg)	100'000	100%	100'000	100%

Qualifiziert Beteiligte der DZ PRIVATBANK S.A.

91,27% DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (Deutschland)

Die Unternehmen der deutschen, genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken haben ihre Beteiligungen in Holdinggesellschaften gebündelt. Diese sind wie folgt qualifiziert Beteiligte der DZ BANK AG:

26,70%	DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg
22,10%	Nord-Mitte-Süd DZ Beteiligungs Holding GmbH & Co. KG
15,10%	Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-Aktiengesellschaft
25,90%	WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG

## DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF '000

Aktivum / Finanzinstrumente	Fälligkeit							Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immobilisiert	
Flüssige Mittel	222'510							222'510
Forderungen gegenüber Banken	70'910		84'302					155'212
Forderungen gegenüber Kunden		28'457	8'427	9'140	16'630	1'197		63'851
Hypothekarforderungen			2'600		1'450			4'050
Handelsgeschäft	1'358							1'358
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'229							1'229
Finanzanlagen	1'225		18'382	58'793	339'551	55'758		473'709
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>297'232</b>	<b>28'457</b>	<b>113'711</b>	<b>67'933</b>	<b>357'631</b>	<b>56'955</b>	-	<b>921'919</b>
Vorjahr	333'466	14'817	140'357	146'554	295'752	113'440	-	1'044'386
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	9'450	4'958	38'219					52'627
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	642'985	6'554	3'545	1'685				654'769
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'182							6'182
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>658'617</b>	<b>11'512</b>	<b>41'764</b>	<b>1'685</b>	-	-	-	<b>713'578</b>
Vorjahr	793'091	9'235	27'257	1'764	-	-	-	831'347

Die festverzinslichen Forderungen und Wertpapiere wurden teilweise mit Interest-Rate-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko abgesichert, sofern sie nicht mit eigenen Mitteln refinanziert wurden.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH IN – UND  
 AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	222'510		246'347	
Forderungen gegenüber Banken	27'950	127'262	12'858	233'775
Forderungen gegenüber Kunden	13'142	50'709	2'952	53'628
Hypothekarforderungen	4'050		2'450	
Handelsgeschäft	1'058	300	793	264
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	405	824	770	380
Finanzanlagen	164'658	309'051	101'575	388'594
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'018	2'903	11'312	3'200
Beteiligungen	6'004		6'004	
Sachanlagen	819		1'033	
Sonstige Aktiven	6'284	15	6'386	41
<b>Total Aktiven</b>	<b>455'898</b>	<b>491'064</b>	<b>392'480</b>	<b>679'882</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	11'631	40'996	13'844	48'849
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	81'146	573'623	81'676	680'106
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	84	6'098	190	6'682
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'024	1'260	17'510	1'354
Sonstige Passiven	680	2	1'867	
Rückstellungen	7'218		9'607	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	31'800		35'000	
Gesellschaftskapital	100'000		100'000	
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500		33'500	
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483		41'483	
Freiwillige Gewinnreserve	0		0	
Gewinnvortrag	694			
Gewinn	723		694	
<b>Total Passiven</b>	<b>324'983</b>	<b>621'979</b>	<b>335'371</b>	<b>736'991</b>

## AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDER BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
		anteilig		anteilig
Europa				
Schweiz	455'898	48,2%	392'480	36,6%
Andere europäische Länder	392'220	41,4%	591'323	55,1%
Nordamerika	66'638	7,0%	57'431	5,4%
Australien / Ozeanien	29'726	3,1%	29'941	2,8%
Asien	738	0,1%	541	0,0%
Übrige	1'742	0,2%	646	0,1%
<b>Total Aktiven</b>	<b>946'962</b>	<b>100,0%</b>	<b>1'072'362</b>	<b>100,0%</b>

## AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN

in CHF '000	Netto Auslandengagement			
	Ratingklasse Basel III	Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr
1	471'178	99,5%	642'272	99,9%
2	950	0,2%	-	-
3	1	0,0%	1	0,0%
4	455	0,1%	202	0,0%
5	707	0,2%	274	0,1%
6	6	0,0%	5	0,0%
7	37	0,0%	34	0,0%
Ohne Rating	71	0,0%	2	0,0%
<b>Total Aktiven</b>	<b>473'405</b>	<b>100,0%</b>	<b>642'790</b>	<b>100,0%</b>

Es werden die Länderratings der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) angewendet.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK  
 WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF '000	CHF	EUR	USD	Übrige	Edel- metalle	Total
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	219'823	2'558	88	41		222'510
Forderungen gegenüber Banken	7'709	81'671	19'871	19'418	26'543	155'212
Forderungen gegenüber Kunden	8'345	45'032	6'494	3'80		63'851
Hypothekarforderungen	4'050					4'050
Handelsgeschäft	1'057	99		202		1'358
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'229					1'229
Finanzanlagen	162'442	216'018	83'601	10'422	1'226	473'709
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'905	5'857	1'092	67		11'921
Beteiligungen	6'004					6'004
Sachanlagen	819					819
Sonstige Aktiven	6'284	15				6'299
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>422'667</b>	<b>351'250</b>	<b>111'146</b>	<b>34'130</b>	<b>27'769</b>	<b>946'962</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	851	5'001	5'166	10'703	17'373	39'094
<b>Total Aktiven</b>	<b>423'518</b>	<b>356'251</b>	<b>116'312</b>	<b>44'833</b>	<b>45'142</b>	<b>986'056</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'712	5'042	34'624	6'249		52'627
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	172'156	334'134	65'438	36'968	46'073	654'769
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften						-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'182					6'182
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'259	12'681	331	13		17'284
Sonstige Passiven	680	2				682
Rückstellungen	7'218					7'218
Reserven für allgemeine Bankrisiken	31'800					31'800
Gesellschaftskapital	100'000					100'000
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500					33'500
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483					41'483
Gewinnvortrag	694					694
Gewinn	723					723
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>405'407</b>	<b>351'859</b>	<b>100'393</b>	<b>43'230</b>	<b>46'073</b>	<b>946'962</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	17'651	4'316	15'832	937		38'736
<b>Total Passiven</b>	<b>423'058</b>	<b>356'175</b>	<b>116'225</b>	<b>44'167</b>	<b>46'073</b>	<b>985'698</b>
<b>Nettoposition pro Währung</b>	<b>460</b>	<b>76</b>	<b>87</b>	<b>666</b>	<b>-931</b>	

## AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	-	-
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	27'233	29'557
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>27'233</b>	<b>29'557</b>
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	1'180	2'359
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>1'180</b>	<b>2'359</b>

Die Eventualforderung aus steuerlichen Verlustvorträgen wird berechnet, indem der verrechenbare Verlustvortrag mit den aktuellen Steuersätzen multipliziert wird.

### Mehrwertsteuerhaftung aus Gruppenbesteuerung

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG bildet zusammen mit der IPConcept (Schweiz) AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für Forderungen der eidgenössischen Steuerverwaltung gegenüber dieser Mehrwertsteuergruppe.

## AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	20'075	24'925
Treuhandanlagen bei Gruppen- und verbundenen Gesellschaften	54'461	60'664
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>74'536</b>	<b>85'589</b>

## AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Art der verwalteten Vermögen</b>		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	150	210
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3'172	3'750
Andere verwaltete Vermögen	1'859	2'306
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>5'181</b>	<b>6'266</b>
davon Doppelzählungen	150	209
Custody-Vermögen	876	997
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>6'057</b>	<b>7'263</b>

Der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgt nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht und umfasst alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögen.

Custody-Vermögen, das heißt rein zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecke gehaltene Vermögen, sind darin nicht enthalten und werden gesondert ausgewiesen.

<b>b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen in CHF Mio.</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn</b>	<b>6'266</b>	<b>7'755</b>
+/- Netto-Neugeld Zufluss oder Netto-Neugeld Abfluss	-358	-113
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungseffekt	-519	444
+/- Übrige Effekte *	-208	-1'820
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende</b>	<b>5'181</b>	<b>6'266</b>

Der Netto-Neugeld Zu- und Abfluss bezieht sich auf die verwalteten Vermögen und ergibt sich aus den Transaktionen, die durch die Kunden vorgenommen wurden. Den Kunden verrechnete Zinsen, Kommissionen und Spesen sind darin nicht enthalten.

\* Der Abfluss enthält den Übertrag immaterieller Wirtschaftsgüter an die Muttergesellschaft DZ PRIVATBANK S.A.

## AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

### a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäß Organisation der Bank)

Die Bank trennt die Erfolge aus dem Handelsgeschäft nicht nach Sparten. Darum werden alle Erfolge aus Handel mit vermischten Geschäften ausgewiesen.

### b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

<b>in CHF '000</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
Wertschriften	17	12
Devisen	2'365	3'693
Rohstoffe / Edelmetalle	10	52
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>2'392</b>	<b>3'757</b>

## ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

<b>Wesentliche Negativzinsen in CHF '000</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
Negativzinsen in Aktivzinsen	1'577	2'272
Negativzinsen in Passivzinsen	81	43

## AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter und Zulagen, Entschädigungen an Bankbehörden	15'557	18'582
Sozialleistungen	3'263	3'593
Übriger Personalaufwand	295	319
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>19'115</b>	<b>22'494</b>

Die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für Restrukturierungen wird jährlich neu bewertet. Der überschüssige Anteil (TCHF 1'691) der Rückstellung wurde aufwandmindernd der Position *Personalaufwand* gutgeschrieben.

## AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'657	3'143
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5'789	6'580
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	95	80
Übriger Geschäftsaufwand	4'753	7'749
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>13'294</b>	<b>17'552</b>
davon Honorar der Prüfgesellschaft für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	416	438
davon Honorar der Prüfgesellschaft für andere Dienstleistungen	127	-

## ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUßERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste</b>	<b>956</b>	<b>208</b>
Auflösung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-18	-1
Bildung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	284	42
Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-
Auflösung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	-	-42
Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	649	-
Diverse	41	209
<b>Außerordentlicher Ertrag</b>	<b>15</b>	<b>33'553</b>
Übriger außerordentlicher Ertrag	15	33'553
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>3'200</b>	<b>-32'000</b>
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-32'000
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'200	-

Der außerordentliche Ertrag im Jahr 2017 enthält den Erlös aus dem Verkauf von immateriellen Wirtschaftsgütern an die Muttergesellschaft DZ PRIVATBANK S.A.

## DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

<b>in CHF '000</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
Aufwand für laufende Steuern	535	300
Durchschnittlicher gewichteter Ertragssteuersatz	26,82%	26,82%

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge. Aus diesem Grund ist keine Ertragssteuer auf dem ausgewiesenen Gewinn fällig.

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich  
Zürich, 6. März 2019

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 9-36), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemäßer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegen im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers. Dies schließt eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäß den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Scheuner

Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Jan Streit

Zugelassener Revisionsexperte

## GREMIEN

### VERWALTUNGSRAT

PETER SCHIRMBECK (Präsident)

Diplom Bankbetriebswirt

Vorsitzender des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

(seit 1. Januar 2019)

DR. JOHANN HEINRICH WASER (Vizepräsident)

Dr. iur. / MBA INSEAD

Unabhängig

(seit 14. Februar 2018)

DR. FRANK MÜLLER

Diplom Ingenieur

Mitglied des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

DR. STEFAN SCHWAB (Präsident)

Diplom Kaufmann

(bis 31. Dezember 2018)

### GENERALDIREKTION

DR. THOMAS HIRSCHBECK

Diplom Ökonom

MICHAEL MOHR

Diplom Bankbetriebswirt

(seit 1. Februar 2018)

JENS JÜRG WOLF

Diplom Mathematiker / EMBA HSG / CCrA

(seit 1. Oktober 2018)

RICHARD MANGER (Vorsitzender)

Diplom Bankbetriebswirt

(bis 15. Juli 2018)

### INTERNE REVISION

AXEL RAU

Chief Internal Auditor DZ PRIVATBANK

**DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG**

Münsterhof 12

Postfach

CH-8022 Zürich

Tel. +41 44214-9400

Fax +41 44214-9550

[www.dz-privatbank.com](http://www.dz-privatbank.com)

E-Mail: [info@dz-privatbank.com](mailto:info@dz-privatbank.com)

[www.gb.dz-privatbank.com](http://www.gb.dz-privatbank.com)

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen gängigen Währungen spezialisiert. Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.

BERLIN

DÜSSELDORF

FRANKFURT

HAMBURG

HANNOVER

LEIPZIG

MÜNCHEN

NÜRNBERG

OLDENBURG

STUTTGART

LUXEMBURG

ZÜRICH